



Beitrittserklärung:

Vor- und Zuname:

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon:

E-Mail:

- Natürliche Personen Jahresmindestbeitrag 25,- €
- einmalige Spende €
- jährliche Spende €

Ort, Datum

Unterschrift:

**SEPA - Lastschriftmandat**

Ich ermächtige den „Förderverein Brückenpflege KN e.V.“, sowohl einmalige als auch jährliche Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom „Förderverein Brückenpflege KN e.V.“ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, dieser Lastschrift widersprechen. Der Betrag wird dann auf meinem Konto gutgeschrieben.

IBAN DE

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Zweck des 1998 gegründeten Vereins ist die Unterstützung der Arbeit der Brückenpflegekräfte am Klinikum Konstanz durch Einnahmen aus Beiträgen und Spenden, um über den von den Kostenträgern finanzierten Umfang hinaus tätig zu werden, wie die Finanzierung einer 50% Stelle, Hilfsmittel, Fortbildung und Supervision.

**Bankverbindung: Volksbank Konstanz-Radolfzell IBAN: DE71 6929 1000 0218 2222 00 BIC: GENODE61RAD**

**Vorstand des Fördervereins:**



Marianne Faude  
Mainastr. 48b  
78464 Konstanz  
Telefon: 07531 991820  
mariannehornstein@googlemail.com

Marianne Faude  
Vorsitzende



Dr. Horst Wunsch  
Schriftführer



Konrad Kraus  
Schatzmeister



Ute Sigel-Lauber  
Beisitzerin



Andrea Siedow  
Beisitzerin



**Brückenpflege**

Förderverein Brückenpflege  
Konstanz e.V.



E-Mail:

[info@foerdereverein-brueckenpflege-konstanz.de](mailto:info@foerdereverein-brueckenpflege-konstanz.de)

[www.foerdereverein-brueckenpflege-konstanz.de](http://www.foerdereverein-brueckenpflege-konstanz.de)

## Ihr Brückenpflegeteam



### **Stefan Blum**

Gesundheits- und Krankenpfleger  
Leitender Brückenpfleger  
Weiterbildungen:  
Stationsleitung  
Anästhesie und Intensivmedizin  
Palliative Pflege  
Schmerztherapeutischer Fachassistent  
Pflegeberater  
Tel. 07531 801 2610 (auch AB)



### **Claudia Flaisch**

Gesundheits- und Krankenpflegerin  
Weiterbildungen:  
Stationsleitung  
Schmerztherapeutische Fachassistentin  
Akademische Expertin palliative Pflege  
Tel. 07531 801 2612



### **Petra Bolten**

Gesundheits- und Krankenpflegerin  
Weiterbildungen:  
Palliative Pflege  
Pflegeberaterin  
Schmerztherapeutische Fachassistentin  
Tel. 07531 801 2616

Sie erreichen uns außerdem via

**Fax:** 07531 801-2613

**E- Mail:**

[brueckenpflege.kn@glkn.de](mailto:brueckenpflege.kn@glkn.de)

## Aufgaben der Brückenpflege

**Palliativpflege und -medizin  
beinhalten u. a. die Behandlung  
folgender Symptome:**

- Schmerzen
- Übelkeit/Erbrechen
- Stuhlgangprobleme
- Schwäche
- Lymphödeme
- Atemnot
- Angst
- Appetitlosigkeit
- Depression
- Psychische Belastungen

### **Effiziente Schmerztherapie**

Ein besonderes Anliegen ist es, eine gute und gezielte Schmerztherapie sicher - zustellen, indem wir mit den Hausärzten, Schmerztherapeuten und dem Zentrum für Schmerztherapie des Klinikums Konstanz eng zusammenarbeiten.

### **Psychosoziale Begleitung**

Zu-/Angehörige werden professionell begleitet und erfahren Unterstützung und Begleitung im Prozess des Abschiednehmens und der Trauer. Abschied nehmen bedeutet, zu wissen und zu akzeptieren, dass menschliches Leben begrenzt ist. Die Brückenpflege möchte den Zu-/Angehörigen ein sicherer Rückhalt in dieser ungewöhnlich schwierigen Zeit sein und legt dabei den Schwerpunkt auf individuelle und der jeweiligen Situation angepasste persönliche Gespräche. Die Brückenpflegekräfte stehen rund um die Uhr an 7 Tagen in der Woche in Bereitschaft.

## Die Brückenpflege unterstützt

**Tumorpatienten und ihre  
Zu-/ Angehörigen bei ...**

- der Organisation von Hilfsmitteln
- der Beratung und Antragstellung für die Pflegeversicherung
- der Kontaktaufnahme zu
  - ambulanten Pflegediensten
  - Hospiz
  - Apotheken, Sanitätshäusern und weiteren Institutionen

### **Phantasievolle, individuelle und ganzheitliche Betreuung**

- Ressourcen der Patienten erkennen, fördern und aktivieren.
- Auf die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten eingehen und sie in ihrer Selbstbestimmung unterstützen.
- Anleitung und Beratung der Angehörigen,
- nach Bedarf Anleitung aller Dienste im ambulanten Netzwerk.

